

Sitzungsvorlage

zu Punkt 4. für die öffentliche Sitzung des Bauausschusses (Schulverband im Amt Eiderkanal) am Donnerstag, 15. September 2016

Sachstandsbericht zu den Umbau-/Sanierungsmaßnahmen 2016

1. Darstellung des Sachverhaltes:

Nachdem die Sanierungsphase in den Grundschulblöcken 1-3 in Schacht-Audorf gut ange laufen war, wurden in der zweiten Woche erhebliche Probleme mit dem Mauerwerk festgestellt, die einen weiteren Einbau der Fenster nicht mehr möglich machten. Die Erläuterungen hierzu hat Frau Struck in einem Vermerk festgehalten (Anhang). Nach Begutachtung durch unseren Statiker konnte ermittelt werden, dass das Mauerwerk nicht komplett neu aufgezogen werden musste, sondern sg. "Konsolen", Metallwinkel, konstruiert werden mussten, die zur Lastabfangung dienen.

Durch die so entstandenen Verzögerungen beim Einbau der Fenster, konnten auch weitere Gewerke (Maler, Fußbodenleger, Trockenbauer) nicht wie im Zeitplan vorgesehen, abgearbeitet werden, betroffen waren 8 Klassenräume im Block 2 u. 3.

Als Sofortmaßnahme zum Zeitgewinn wurde der Einbau der Fenster in den Treppenhäusern gestoppt, dies soll jetzt in den Herbstferien 2016 erfolgen.

Nach intensiven Gesprächen mit den beteiligten Firmen und Ing. Büros konnte Frau Struck nach ihrem Urlaub erreichen, dass der Schwerpunkt der ausstehenden Arbeiten in den verbliebenen 2 ½ Ferienwochen auf den Block 3 gelegt wurde, d.h. die Kolonnen wurden personell aufgestockt und am Wochenende wurde ebenfalls gearbeitet.

Der Block 2, betroffen 4 Klassenräume, konnte bis zum Schulbeginn nicht fertiggestellt werden, hier wird eine verbleibende Bauzeit bis zum 20. September 2016 angenommen.

Um eine Übergangslösung zu finden, wurde geprüft, inwieweit Containermodule verfügbar sind, die die vier Klassen hätten aufnehmen können.

Zurzeit sind keine Schulcontainer, diese haben spezielle Abmessungen in der Höhe, lieferbar. Für den Fall einer Lieferung hätte eine Mindestmietdauer von 6 Monaten gegolten. Eine Baugenehmigung für sg. Sondernutzung ist unumgänglich, mit einer Bearbeitungszeit von ca. 8 Wochen. Diese Möglichkeit erschien also kurzfristig nicht umsetzbar.

Da die Schulleitung frühzeitig per Mail in die bestehende Problematik eingebunden werden konnte, wurde nach Beendigung der Urlaubszeit zügig eine Übergangslösung im Bestand gefunden und zwar in:

- Raum 27/28 in Block V
- Forscherlabor im Neubau neben der Aula
- Aula II
- Raum 78/79 auch in o.g. Neubau

Wie sich diese Entwicklung kostenseitig auswirken wird, ist noch nicht zu übersehen. Die Nachbeauftragung der sg. Konsolen beläuft sich auf ca. 7.500 €. Mehrkosten durch Wochenendarbeit und Kolonnenaufstockung sind noch nicht erfasst. Hinzu kommt, dass die Abwasserleitung neu verlegt werden muss, weil die Schmutzwasserpumpen nicht mehr belastbar sind und eine Entwässerung über das bestehende System nicht weiter verfolgt wurde.

Alle Kompensationsmaßnahmen wurden in Abstimmung mit dem Verbandsvorsteher getroffen unter der Maßgabe, zügig wieder den regulären Schulbetrieb zu ermöglichen.

Mit Stand 01.09.16 ist positiv zu vermerken, dass die Restarbeiten im Block 2 voraussichtlich ohne Beeinflussung des Schulbetriebs erfolgen können, d.h. ein Bauzaun erscheint überflüssig und eine Aufstellfläche auf dem Grundschulspielplatz wird nicht benötigt.

Weiter positiv zu vermerken ist, dass die Mitarbeiter der Spedition Tischendorf und die Monteure der VS-Möbelfirma sehr gut kooperierten und eine Neumöblierung aller Klassenräume in den Blöcken 1 und 3 ermöglicht haben. Hier ist der Koordinierungseinsatz der Hausmeister zu erwähnen, die sich äußerst engagiert um die Realisierung gekümmert haben.

Fr. Struck, Fachbereich III, hat eine hohe persönliche und fachliche Kompetenz auf der Baustelle gezeigt und alle Firmen haben sich ihr gegenüber äußerst kooperativ gezeigt.

Auch wenn gravierendere Probleme abgewendet werden konnten, stellen sich doch Fragen, die zwischen Schulverbandsvorsteher und der Amtsleitung, sowie Frau Struck erörtert wurden und hier zunächst unkommentiert wieder gegeben werden:

- Hätten die Probleme mit dem instabilen Mauerwerk früher erkannt werden können?
- Ist mehr Zeit für eine gründliche Vorplanung notwendig?
- Wäre die Baumaßnahme im Zeitrahmen geblieben, bei entsprechender Vorbereitung?
- Wie hätte das LV ausgesehen, bei vorher bekannter Problemlage?
- Ist die Baumaßnahme insgesamt zu groß angesetzt worden?
- Ist eine tatsächliche Vertretung für Frau Struck durch die Abteilungen der Amtsverwaltung zu realisieren?
- Wie sind solche Baumaßnahmen zukünftig durchzuführen, wenn die Bauleitung eine wesentliche Zeit nicht anwesend sein kann?

Einigkeit besteht bei allen Beteiligten, dass es nach den Erfahrungen aus diesem Jahr ein „weiter so“ nicht geben sollte. Auch ist deutlich geworden, dass von den sechs Ferienwochen nur fünf tatsächlich für die Baumaßnahmen zur Verfügung stehen, eine Woche muss für Ein- und Ausräumen sowie Grund- bzw. Bauendreinigung veranschlagt werden.

2. Finanzielle Auswirkungen:

Wie bereits im Sachverhalt erwähnt, können Mehrkosten z. Z. noch nicht genau beziffert werden.

Im Auftrage

gez.

Petra Mölck

Anlage:

Sachstandsbericht vom 18.08.2016 - Frau Struck, Fachbereich III